

Axel Huppers

**Alles Pappe?! – Kartonmodellbau gestern und heute
 Eine Ausstellung mit Kartonmodellen
 im Rheinmuseum Emmerich**

17. Juli bis 11. September 2016

Beginnen wir den Bericht über die Ausstellung und ihr Werden mit einem kleinen Blick auf die Entwicklung und das Konzept des Museums. Zusammengefasst aus Angaben von der Homepage der Stadt Emmerich, dem Werbeflyer des Museums, der Broschüre „Rheinmuseum – Größtes Schifffahrtsmuseum am Niederrhein“ und den persönlichen Eindrücken des Autors lässt sich Folgendes sagen:

Das heutige „Rheinmuseum Emmerich“ ist aus dem Heimatmuseum der Stadt Emmerich am Rhein hervorgegangen. Dieses war seit 1900 an verschiedenen Standorten untergebracht und wurde leider 1944 zerstört. 1964 erfolgte die Neueinrichtung des Heimatmuseums am Martinikirchgang als Rheinmuseum im sogenannten Kulturhaus. Dort war bis 1982 auch die Stadtbücherei untergebracht. Ebenso hatte schon damals das Stadtarchiv dort seine Räume. 1999 wurde das Museum erweitert und erhielt zudem ein Freigelände, wo nun große Ausstellungsstücke aus der Schifffahrt zu sehen sind. Träger des Museums ist der „Emmericher Geschichtsverein e.V.“.

Das „Rheinmuseum Emmerich“ stellt die Entwicklung der Rheinschifffahrt und die Verbindung der Stadt zum Rhein dar. An Hand von mehr als 150 Modellen, vom Einbaum bis zum Schubverband, werden alle Schiffstypen dargestellt, die es auf dem Rhein gab und auch heute noch gibt. Neben Fotodokumentationen über Leben und Arbeit am Rhein ergänzen



1964 wurde das Rheinmuseum im Kulturhaus am Martinikirchgang 2 eingerichtet, 1999 erweitert und mit einem Freigelände ergänzt.

Schiffsteile vom Anker bis zum Seitenschwert, Ausrüstungsgeräte und Schiffsglocken das umfangreiche Museumsgut. Ein „Ein-Mann-U-Boot“ des Typs „Biber“ aus dem Zweiten Weltkrieg steht auf dem Freigelände neben vielen weiteren schifffahrtstypischen Dingen. Dazu geben zwei funktionstüchtige Radaranlagen und nautisches Gerät einen Einblick in die Arbeit der Schiffer.

Wie das Leben der Einwohner und ebenso die Geschichte der Stadt Emmerich am Rhein durch die Lage am Strom beeinflusst wurden, zeigt eine gesonderte Abteilung. Hier wird, angefangen bei den prähistorischen Funden, über die Spuren von Germanen, Römern und Franken, die Entwicklung seit der Stadtgründung 1233 erläutert. Bilddokumente zu den Themen Hochwasser, Eisgang und Kriegszerstörungen am 7. Oktober 1944 runden das Bild ab.

Ein exzellentes Holzmodell einer Werftanlage der Emmericher Schiffswerft „Prenger“ mit Werkstattzubehör dokumentiert anschaulich den Schiffsbau in Emmerich im 19. Jahrhundert. Bodenfunde, detailreiche Modelle, sowie Gemälde, Grafiken und Fotos lassen die Geschichte der Stadt lebendig werden. Fischpräparationen und Ausrüstungsteile eines Rheinfischers dokumentieren das alte Gewerbe der Rheinfischerei. Ebenfalls Platz im Museum gefunden hat die aus Eichenholz geschnitzte Figur des Schutzpatrons der Reisenden „Christoferus“ aus dem 15. Jahrhundert. Sie stand ursprünglich im Rheinstadttor. Rheinlaufkarten dokumentieren die Veränderungen des Rheinbettes und Modelle der Fahrzeuge der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung erklären die Aufgaben der Strombauverwaltung und –unterhaltung. Ein Taucherglockenschiff und ein Taucheranzug lassen die schwierige Arbeit im Strombau und bei Reparaturarbeiten unter Wasser erahnen.

Der Weg zur Sonderausstellung „Alles Pappe?! – Kartonmodellbau gestern und heute“

Den ersten Besuch im Rheinmuseum machte der Autor 1986, noch mit seinen Eltern. Ein weiterer Besuch erfolgte 1999 zusammen mit dem Modellbauverein „BSG Stadtwerke Duisburg – Sparte Modellbau“. Der dritte Besuch im März 2013 war dann der Anlass sich mit dem Museumsleiter *Herbert Kleipaß*

„Alles Pappe?“ - 17.07. - 11.09.'16



Kartonmodellbau - was ist das bitte?
 Kartonmodellbau ist die Kunst, aus einem vordruckten Bogen Karton, dem Modellbaubogen, ein dreidimensionales Abbild des Vorbildes zu erschaffen. Dazu werden die gedruckten Bauteile ausgeschnitten, gefaltet und verklebt um zu einem Flugzeug, Schiff, Fahrzeug oder auch Gebäude zu werden. Diese Form des Modellbaus ist erstmals 1529 bei einem Modellbaubogen eines Kruzifixes nachgewiesen, dessen Original sich heute in der Sammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg befindet. Gebräuchliche Trivialbegriffe für diese Modellbausparte sind auch Bastelbogen, Modellerbogen, Ausschneidebogen oder Papiermodelle.
 Wobei es gestandene Kartonmodellbauer heute nur wahrlich nicht mehr gerne hören, wenn ihre Werke auf diese Art herab qualifiziert werden.
 Dem der Kartonmodellbau hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer festen und geschulten eigenständigen Sparte innerhalb der Modellbaubranche entwickelt. Mit dem „Bastelbogen“ früherer Zeiten hat er allenfalls noch den Karton als Grundstoff gemein. Wurde dem Kartonmodellbau als ernsthafte Beschäftigung noch vor 25 Jahren ein baldiges Ende vorhergesagt und dabei gerne auf die stärkere Innovationsfähigkeit anderer Modellbaubereiche aufmerksam gemacht, so entwickelte es sich völlig anders. Moderne Herstellungsverfahren, der verbesserte Zugriff auf ergänzende Zusatzmaterialien und kreative grafische Ideen gaben vor etwa 20 Jahren dann wahre Innovationsschübe.
 Seit dem Siegeszug des Mediums Internet kommt dem Kartonmodellbaubogen dazu seine Zweidimensionalität zwecks weltweiter Verbreitung zu Gute. Heutzutage werden sehr viele Modellbaubogen in Datenform weltweit publik gemacht, und sie können auf einer unerschöpflichen Menge an Webseiten heruntergeladen werden. Aber auch der bekannte und bewährte Kartonmodellbaubogen in gedruckter Form aus dem Hause renommierter Verlage ist zahlreich verfügbar und erfreut das Herz des Modellbauers. Der Kartonmodellbau lebt, erfreut sich regen Zuspruchs und hat hinsichtlich Auswahl und Experimentierfreude andere Sparten längst schon wieder überflügelt.

Kartonmodellbau - Sie möchten sich gerne selber darin versuchen ?
 Mit der innenliegenden Anleitung sollte es Ihnen ein leichtes sein, sich selbst einmal im Modellbau auszuprobieren. Bauen Sie sich das Wikinger-Schiff aus dem Rheinmuseum für Zuhause! Wir wünschen viel Spaß dabei.

Alles Pappe - Aktionstage!
 An folgenden Tagen finden zu den normalen Öffnungszeiten Bastelvorführungen im Kartonmodellbau statt:
 Sonntag, 17.07.2016
 Sonntag, 14.08.2016
 Sonntag, 11.09.2016

Öffnungszeiten
 So - Mi 10:00 - 12:30 + 14:00 - 16:30 Uhr
 Do 10:00 - 12:30 + 14:00 - 18:00 Uhr
 Fr 10:00 - 12:30 Uhr

Werbeflyer für die Ausstellung „Alles Pappe?! – Kartonmodellbau gestern und heute“ im Rheinmuseum Emmerich, vom 17. Juli bis 11. September 2016.